



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der kleine Catechismus

Luther, Martin

Wolfenbüttel, 1682

Wie ein Haußvater seinem Gesinde sol lernen Morgens und Abends sich segnen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33500

Wer empfähet denn solch Sacrament
würdiglich? Antwort.

Fasten und leiblich sich bereiten/ist wol eine fei-
ne eusserliche Zucht/aber der ist recht würdig und
wol geschickt/der den Glauben hat an diese Wort/
für euch gegeben und vergossen / zur Vergebung
der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht
glaubet oder zweiffelt / der ist unwürdig und un-
geschickt / denn das Wort (Für euch) erfordert
eitel gläubige Herzen.

Wie ein Haußvater seinem Gesinde
sol lernen Morgens und Abends sich
segnen.

Des Morgens/ wenn du auß dem Bette schla-
rest/ solt du dich segnen mit dem heiligen Creuze
und sagen:

Das walt Gott Vater/ Sohn und
heiliger Geist.

Darauff kniend oder stehend / den Glauben
und Vater Unser / wilt du/ so magst du diß Ge-
betlein darzu sprechen.

Ich dancke dir mein himlischer Va-
ter / durch Iesum Christum den
nen lieben Sohn / daß du mich dieß
Nacht für allem Schaden und Ge-
fahr behütet hast / und bitte dich / daß du
wol

wollest mich heut diesen Tag auch be-
hüten für Sünden un̄ allem Ubel/ daß
dir all mein Thun und Leben gefalle/
den̄ ich befehle mich mein Leib un̄ Seel/
und alles in deine Hände/ dein heiliger
Engel sen mit mir/ daß der böse Feind
keine Macht an mir finde/ Amen.

Und alsdenn mit Freuden an dein Berck ge-
gangen/ un̄ etwa ein Lied gesungen/ als die Zehen
Gebot/ oder was deine Andacht gibt.

Des Abends/ weñ du zu Bette gehest/ solt du
dich segnen mit dem H. Creuz/ und sagen:

Das walt Gott Vater/ Sohn und
heiliger Geist/ Amen.

Darauff kniend oder stehend den Glauben
und Vater Unser/ wilt du/ so magst du diß Ge-
betlein darzu sprechen:

Geh dancke dir mein himlischer Va-
ter/ durch Jesum Christum deinen
lieben Sohn / daß du mich diesen Tag
gnädiglich behütet hast / und bitte
dich/du wollest mir vergeben alle mei-
ne Sünde/ wo ich unrecht gethan ha-
be/ und mich diese Nacht gnädiglich be-
hüten/ denn ich befehle mich mein Leib

E ij und

und Seel / und alles in deine Hände/
dein heiliger Engel sey mit mir / daß der
böse Feind keine Macht an mir finde/
Amen.

Und alsdenn flugs und frölich ein-
geschlafen.

Wie ein Haußvater seinem Gesinde
sol lehren das Benedicite und

Gratias sprechen:

Kinder und Gesinde sollen mit gefalteten
Händen züchtig vor den Tisch treten / und spre-
chen:

Aller Augen warten auff dich **H**Erz /
und du giebest ihnen ihre Speise zu
seiner Zeit / du thust deine Hand auff/
und sättigest alles was da lebet mit
Wolgefallen.

Darnach das Vater Unser / und diß
nachfolgende Gebet.

Gott himlischer Vater / segne
uns und diese deine Gaben / die wir
von deiner milden Güte zu uns neh-
men / durch **J**esum Christum unsern
HErn / Amen.

Das Gratias

Also auch nach dem Essen / sollen sie gleicher-
weise thun / züchtig und mit gefalteten Händen
sprechen: Dan

Sunctet dem HERRN / denn er ist
freundlich / und seine Güte wäret
ewiglich / der allem Fleische Speise gibt /
der dem Viehe sein Futter gibt / den
jungen Raben / die ihn anruffen / Er
hat nicht Lust an der Stärke des Rosses
/ noch Gefallen an jemandes Bein-
nen / der HERR hat Gefallen an denen /
die ihn fürchten / und auff seine Güte
warten.

Darnach das Vater Unser / und diß
nachfolgende Gebet.

Wir danken dir HERR GOTT himmli-
scher Vater / durch IESUM Chris-
tum unsern HERRN / für alle deine
Vothat / der du lebest und regierest
in Ewigkeit / Amen.

**Die Hauß Tafel / etlicher
Sprüche / für alle Heil. Orden und
Stände / dadurch dieselben als durch
ihre eigene Lectio / ihres Ampts und Dien-
stes zu ermahnen.**

**Den Bischoffen / Pfarzherren
und Predigern.**

In Bischopff sol unsträllich seyn / eines Wei-
bes